

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Telephon-No. 312.

Offices täglich Besichtigung am Sonntag früh. Abonnement 50 Hlg. pro Monat, frei in's Haus.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto G. v. S. (Vollständiger Text und Druck).

Verbreitungsbegleiter: Ammendorf, Radewell, Beesen, Beesenlaublingen, Bennsdorf, Beudlich, Bitterfeld, Brachstedt, Brehna, Bruckdorf, Ceuna, Cönnern, Cöthen i. Anh.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Abonnements

auf den auch Sonntags erscheinenden „General-Anzeiger“ werden von unserer Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 36...

In der Fürstengräft zu Charlottenburg. (Von unserem Berliner Korrespondenten.)

Das Mausoleum in Charlottenburg, die weitgehende Fürstengräft, die einen erheblichen Erweiterungsbau unterzogen wurde...

Kunsthilflich beselzen den Sockel des Baues bis zu etwa zwei Metern Höhe geschliffene rothe Granitplatten aus märkischen Findlingssteinen...

von Seiten vortrefflich abgemessenen grünen Tone die gepulverte Wandfläche bis zu dem in grauem Sandstein ausgeführten Hauptgesims.

Wie früher sind in diesem Räume die besondernsten Marmorarbeiten Friedrichs Wilhelm III. und der Königin Luise aufgestellt.

Ans Anlaß der Wiederkehr des Todestages Kaiser Wilhelms fand heute Mittag in dieser Fürstengräft ein Gedenkgottesdienst statt, mit welchem sich zugleich die Werke des erweiterten Baues verband.

„Du sprachst von Schmudgegenständen und wichtigen Papieren?“ „Und ich sagte damit nur die volle Wahrheit — mit der unbelebendsten Abweidung allerdings, daß die Schmudgegenstände nicht von meinen Eltern, sondern von vertriebenen anderen Leuten — und nicht grade durch Größhaft — an mich gekommen sind, und daß mir die Brillanten, Smaragden, Türkisen und Perlen vor der Hand zu groß und werthvoll sind, um eine Veräußerung zu wagen.“

Betrogene Betrüger.

Kriminalroman von Reinhold Drimann. (Fortsetzung.) „Was sollen die Spottreize!“ — Es käme mit in diesem Fall vielleicht selbst auf das bewagteste Spiel nicht an, wenn nur eine schwache Aussicht für sein Gelingen vorhanden wäre! — Diesen Professor für verdrängen — ach, es wäre eine löstliche Gemüthsangst! Aber es ist ja unbedenklich! — „Dem Ausgesessenen ist nichts unerreichbar, Bruno!“ — „Und Deine Muttergeossen sind mächtiger, als Du es ahnen siehst!“ Wenn Du das Herz auf dem rechten Fleck hast, kann der Tanz noch in dieser Nacht beginnen! — „Noch in dieser Nacht?“ fragte Bruno etwas betroffen. „Und welche Aufgabe würde mit dabei zu Theil werden?“ „W! Darüber zu sprechen ist die offene Straße nicht der geeignete Ort! Mich kommen wir jetzt in eine lebhaftere Gegend, in der man uns nicht bei einander zu sehen braucht. In einer Stunde bin ich in Deinem Hotel.“

„Und wenn demnach der Zufall eine Entdeckung herbeiführt?“ „Eheleute suchte gleichmüthig mit den Achseln.“ „Wir würden niemals um einen Schritt weiter kommen, wenn wir uns durch die Müchtheit auf jede entfernte Möglichkeit betreten und einschüchtern ließen.“ „Aber diesmal scheint mir selbst im allerhöchsten Falle die Gefahr nicht sehr groß zu sein! Fräulein Deleue wird uns gewiß nicht verurtheilen, nachdem Eine Verwendung für die Annahme des Statens sie notwendig in den Glauben verfehen mußte, daß auch Du an der Geheimhaltung der ganzen Angelegenheit ein Interesse habest.“ „Aber sie selbst? Welches wird ihr Schicksal sein, wenn man den Statens bei ihr findet? — Wird man sie nicht für eine Hehlerin halten und sie in eine langwierige Untersuchung verwickeln?“ „Wohl möglich! Aber man wird ihr nichts beweisen können, und sie wird erfindendiger genug sein, ein halbwegs glaubwürdiges Märchen für diesen Fall zu erfinden. Jedemfalls dürfen wir uns nicht mit falscher Sentimentalität das Leben sauer machen.“ „Er mochte es seinem Begleiter wohl ansehn, daß dieser noch manches gegen den seltsamen Coup einzurücken habe. Darum reichte er ihm turgenz und flüchtig die Hand, und schmit ihm mit einem raschen Wort des Abschieds jeden weiteren Einwand ab. Auch Bruno hätte, als er langsam weiteren Hotel zuhritt, Selenen und die Gefahren, welche er über ihr unglückliches Haupt breitenwürde, bald vergessen, denn seine Gedanken kehrten immer wieder zu der schönen Comtesse Elsa und zu den nächstbesten Ausichten zurück, welche ihm Schielens dunkle Anbendungen eröffnet hatten. Seltner noch hatte er der Antunft eines Menschen mit so fieberhafter Spannung entgegengegesehen, als an diesem Nachmittag dem Besuch seines Freundes, der ihm so tofz-dare Geheimnisse enthüllen sollte.“

Politische Heberacht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 9. März. (Hofnachrichten.) Am Sonntagabend Nachmittag 5 Uhr empfing der Kaiser den Reichstagespräsidenten v. S., in a r d zu einer Konferenz, die etwa eine Stunde währt. — Am heutigen Vormittage konferirte der Kaiser mit dem Direktor im auswärtigen Amte v. S. (Schwarze) und besah sich danach mit der Kaiserin zu Wagen nach Charlottenburg, wobei ein Gedächtnißfeier im Mausoleum besichtigt stattfand (s. unsere Bericht). — Nach beendeter Feierlichkeit kehrte das Kaiserpaar sodann durch den Thiergarten nach dem heiligen königlichen Schloße zurück.

— (Der Trinkspruch des Kaisers.) Die „Post“ glaubt aus dem Trinkspruch des Kaisers bei dem Diner des Brandenburgerthaler Provisorienanlages entnehmen zu sollen, daß, wenn es ihnen Besorgen nicht gelangt sollte, auf dem Wege positiver Sozialreformen die Bewegung in der Reichsarmee in Friedrichs mit unserer Staats- und Gesellschaftsordnung verträgliche Bahnen zu lenken, von der verzeihen Kraft des Staates mit der äußersten Energie Gebrauch gemacht werden soll.

— (Zugleich der neuen Militärverträge) für den Reichstag scheint man noch sehr im Dunkeln herumzustapeln. Während es am Sonntagabend, schon in der nächsten Session würden nicht weniger als 60 Batterien Feldartillerie, abgesehen von den erforderlichen Ploniers- und Traintruppen, verlangt werden, verlangt heute, die Vorlage sei noch lange nicht fertig und merkwürdig erst in der Reichstagskommission. Das Gesetz bezweckt außer der Reorganisation der Feldartillerie Ergänzungen an Besatzungstruppen bei den neuen Armeekorps. Außerdem sei eine Vertheilung der Infanterieoffiziere und eine Aufhebung ihrer Lage in Aussicht genommen.

— (Die Kaisererlasse und die Bundesregierungen.) Wie die „Hamburger Nachrichten“ aus Berlin melden, haben, bevor die kaiserlichen Erlasse vom 4. Februar ergangen und publizirt worden sind, durch längere Zeit hindurch und im Einklang mit dem Reichstagespräsidenten eingehende Verhandlungen mit den verschiedenen Bundesregierungen stattgefunden und zu einem allseitigen Einvernehmen geführt.

— (Die „Norddeutsche“ und die „Wahlen“.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ stellt an leitender Stelle allerlei Hegeorien zusammen, mit denen französische Blätter den Ausfall der deutschen Wahlen begleitet haben und fügt folgende Ausgemeinung hinzu:

„Man sollte in Deutschland mit diesen Leistungen französischer Blätter nach dem Beispiel des alten Jervis verfahren, und sie niedriger hängen, damit sie das Volk besser sehen können. Befürchte jeder Wähler lo von Augen, was man in Frankreich über die deutschen Wahlen denkt, vor einer zweiten Auflage der Reichstagswahl vom 20. Februar 1890 würde das deutsche Reich vielleicht dadurch am besten geschützt sein.“

Sicherer ist's schon, die gerechtfertigten Klagen der Bevölkerung zu berücksichtigen und der Nothfluth der theuren Lebensmittelpreise abzuhelfen. (Socialpolitisches.) Wie die „Post“ hört, bezogen sich die Verhandlungen, welche mit dem kommandirenden General des 9. Armeekorps v. Deschamps (Altona) bei seiner letzten Anwesenheit in Berlin gepflogen worden sind, weniger auf die

F. J. Schultz

Tuch-Handlung
mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe nach Maass.

Den Eingang sämtlicher

Neuheiten in Frühjahrs- und Sommerstoffen

beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Halle a. S., Alte Promenade 28,
vom 1. April er. Grosse Steinstrasse 16
vis-à-vis Café Bauer.

Hochachtungsvoll

F. J. Schultz.

Plan der grossen Geld-Lotterie für Niederlegung der Schlossfreiheit in Berlin (nur einmalige Lotterie, eingetheilt in 5 Klassen).

I. Klasse Ziehung 17. März 1890		II. Kl. Ziehung 14. April 1890		III. Kl. Ziehung 12. Mai 1890		IV. Kl. Ziehung 9. Juni 1890		V. Kl. Ziehung 7. Juli 1890	
Einlage einschl. Reichst. M. 52		Einlage einschl. Reichst. M. 20		Einlage einschl. Reichst. M. 20		Einlage einschl. Reichst. M. 36		Einlage einschl. Reichst. M. 72	
1 à 500 000 =	500 000	1 à 300 000 =	300 000	1 à 300 000 =	300 000	1 à 500 000 =	500 000	1 à 600 000 =	600 000
1 " 400 000 =	400 000	1 " 200 000 =	200 000	1 " 200 000 =	200 000	1 " 400 000 =	400 000	1 " 400 000 =	400 000
1 " 300 000 =	300 000	1 " 100 000 =	100 000	1 " 100 000 =	100 000	1 " 300 000 =	300 000	2 " 300 000 =	600 000
1 " 200 000 =	200 000	2 " 50 000 =	100 000	2 " 50 000 =	100 000	1 " 200 000 =	200 000	3 " 200 000 =	600 000
2 " 150 000 =	300 000	4 " 25 000 =	100 000	4 " 25 000 =	100 000	2 " 100 000 =	200 000	10 " 100 000 =	1 000 000
3 " 100 000 =	300 000	10 " 20 000 =	200 000	10 " 20 000 =	200 000	4 " 50 000 =	200 000	20 " 50 000 =	1 000 000
4 " 50 000 =	200 000	20 " 10 000 =	200 000	20 " 10 000 =	200 000	8 " 25 000 =	200 000	20 " 25 000 =	500 000
5 " 40 000 =	200 000	40 " 5 000 =	200 000	40 " 5 000 =	200 000	15 " 20 000 =	300 000	40 " 20 000 =	800 000
10 " 30 000 =	300 000	100 " 2 000 =	200 000	100 " 2 000 =	200 000	40 " 10 000 =	400 000	100 " 10 000 =	1 000 000
13 " 25 000 =	300 000	200 " 1 000 =	200 000	200 " 1 000 =	200 000	60 " 5 000 =	300 000	150 " 5 000 =	750 000
15 " 20 000 =	300 000	300 " 500 =	150 000	300 " 500 =	150 000	100 " 3 000 =	300 000	300 " 3 000 =	900 000
40 " 10 000 =	400 000	500 " 200 =	100 000	500 " 200 =	100 000	300 " 2 000 =	600 000	500 " 2 000 =	1 000 000
100 " 5 000 =	500 000	1 000 " 100 =	100 000	1 000 " 100 =	100 000	300 " 1 000 =	300 000	1058 " 1 000 =	1 058 000
100 " 2 000 =	200 000	379 Gew. =	379 000	379 Gew. =	379 000	783 Gew. =	783 000	5384 " 500 =	2 692 000
100 " 1 000 =	100 000	379 Gew. =	379 000	379 Gew. =	379 000	783 Gew. =	783 000	7514 Gew. =	3 757 000
936 Gew. =	4 640 000	379 Gew. =	379 000	379 Gew. =	379 000	783 Gew. =	783 000	7514 Gew. =	3 757 000

Zum Bezuge von Original- wie Antheil-Losen dieser Lotterie halte ich mich gegen Vorausbezahlung des Betrages bestens empfohlen. — Ich versende

Original-Lose I. Klasse

Erneuerungspreis der Original-Lose für II. und III. Klasse ist je M. 20, für IV. Klasse ist M. 36, für V. Klasse ist M. 72.

Antheil-Lose I. Klasse

zu M. 21,20 10,60 5,30 2,70

Um meiner werthen Kundschaft Porto für die wiederholte Erneuerung zu ersparen, empfehle ich Antheil-Voll-Lose für alle fünf Ziehungen gültig und im Voraus zu bezahlen. für welche ich im Falle eines Gewinnes in den ersten vier Klassen, die im Voraus bezahlte plannässige Einlage der folgenden Klassen bei Erhebung des Gewinnes zurückvergierte.

Preis der Voll-Lose

M. 100, — 50, — 25, — 12,50 6,25

Jeder Bestellung, welche nur durch Postanweisung erbitte, sind für jede Liste 20 Pf. und für Porto 10 Pfg. (für Einschreiben 20 Pfg. extra) beizufügen.

Carl Heintze, Bankgeschäft, Berlin W., Unter den Linden 3.

Reichsbank-Giro-Conto.

Telegraph-Adresse: Lotteriebanc Berlin.

Hallesches Dampfbrot, reines Roggenbrot, empfiehlt und liefert jedes Quantum frei Haus Hallesche Dampfbrotfabrik, J. Kegel.

General-Agentur der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig (alte Leipziger) Gegründet 1830.

Neues Geschäft 1888. Versicherungsbestand 48.000 Personen. ca. 28 Millionen Mark. mit mehr als 300 Millionen Mark. Dividende 1890: 42%.

Dupuis & Klauke
Bank-, Hypotheken-, Assecuranz- und Commissions-Geschäft,
Brüderstrasse 5, Halle a. S.

Haus- und Grundbesitzern bei Hypothekenwechsel Bank- und Privatgelder zu den billigsten Bedingungen. Vermittelungen bei An- u. Verkauf städt. u. ländl. Grundstücke.

Conlanteste Ausführung sämtlicher in das Bankfach schlagender Geschäfte. Kostenlose und sicherste Unterbringung von Geldern für Capitalisten.

Capital.

General-Agentur der Hansatischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg. Bestens bewährte u. gut eingeführte Gesellschaft im In- u. Auslande. Billigste Prämiensätze. Bei Regulirung von Brandschäden conlanteste Gesellschaft.

Billigstes eisernes Baumaterial, langjährige Specialität, als: eis. Träger, Schienen, guß. Säulen, Fenster, Platten, Consolen, Kassetten etc.

Herstellung aller Arten Baueisen-Constructionen Viehstallbauten — Kühringe etc. — Große Lager. Sadjgenüßige schnelle Lieferung.

Hingst & Scheller, Fabrik von Baueisen-Constructionen.

Man den heutigen gesteigerten Anforderungen, welche bei den luxuriösen Ausbauten der Häuser in Gage treten, zu genügen, namentlich die Wandbekleidungen betreffend, ist es besonders der

Stucco-lüstro oder Pompejanische Wandverputz, welcher vor allen übrigen Wandbekleidungsarten den Vorzug verdient; hauptsächlich geeignet in Vestibülen, Hausfluren, Treppenhäusern etc. Diese Wandbekleidung ist außerordentlich fest. Die Flächen werden mit Zementmörtel aufgetragen. Die Farben sind echt, da sie frischgemacht in den fertigen Massen eingeklebt werden, und lassen sich die ganzen Flächen mit einem Schwamm abwischen. Ausgeführt mit diesem Material sind schon mehrere Neubauten, u. a. in der verl. Marienstraße. Befellungen werden angenommen durch

Arnold Oelrich, Leipzigerstraße 95.

Emaill-Geschirr
aus der Fabrik Thale am Harz, das anerkannt beste, in großer Auswahl zu billigsten festen Preisen
129. Bellstrasse 129.

Bekanntmachung.
Auf der Baustelle für das königliche Landgestüt bei Gröblich, bei dem Domänen-Borwerf Kreuz, kann unentgeltlich Schutz abgeben werden, jedoch nur nach Anweisung der Bauleitung befristet.
Halle a. S., den 7. März 1890.
Der Baurath Kilbinger.

In Naumburg (Saale)
ist in der Nähe des Marktes ein Eckhaus mit schönem Laden, zu jedem Geschäft passend, zu verkaufen, ev. der Laden mit Wohnung und Werkstätte zu vermieten.
Adressen abzugeben in der Filiale dieses Blattes bei Herrn S. Drieffelmann, Naumburg a. S., Weingarten 6.

Warnung.
Aufs Neue raten wir unsern Mitbürgern ab, Jedweden, der um eine Unterfüßung antritt, etwas zu geben. Zur Recherche der Bedürftigkeit ist Stadtbaurath Wehrmann, Große Steinstraße 50, bereit.
Der Gefängnißherrscher.